Studierendenschaft der Universität Hamburg

Vorlage 2526/**014**

- Studierendenparlament -

Wahlperiode 2025/2026

12. Juni 2025

Unterrichtung durch das Prädidium des Studierendenparlamentes

Tätigkeitsbericht des Präsidiums des Studierendenparlaments in der Legislaturperiode 2024/25

In der Wahlperiode des Studierendenparlaments 2024/25 fanden insgesamt acht Sitzungen des Studierendenparlaments statt, in denen 128 Vorlagen zur Beratung standen. Das Präsidium war dabei für die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung sowie die Sitzungsleitung verantwortlich. Darüber hinaus hat das Präsidium diverse administrative und gestaltende Aufgaben, die nicht die direkte Parlamentstätigkeit betreffen. Auf diese wird in Teilen im Weiteren eingegangen.

Wahlorganisation und Öffentlichkeitsarbeit

Ein Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Vorbereitung der Wahl zum Studierendenparlament 2025/26, die mit einer Klausurtagung im Juli begann. Neben organisatorischen Fragen wurde auch eine umfassende Öffentlichkeitskampagne zur Steigerung der Wahlbeteiligung durchgeführt. Diese umfasste unter anderem Plakataktionen, gezielte Social-Media-Kommunikation sowie eine Wahlmotivationsveranstaltung in Kooperation mit dem Fachschaftsrat Physik.

Das Präsidium hat als Wahlleitung beschlossen, wie im vergangenen Jahr eine digitale Unterstützungssoftware einzusetzen. Hierfür fand im Dezember 2024 und Januar 2025 eine öffentliche Ausschreibung statt. Erneut wurde das digitale Tool „Wahlwächter“ erfolgreich zur Erfassung, Auszählung und Verwaltung der Wahl eingesetzt. Die Wahlbeteiligung konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Darüber hinaus war das Präsidium mit einem Informationsstand auf dem Campusfestival 2024 vertreten, um über die Arbeit des Parlaments zu informieren und Studierende zur Beteiligung zu motivieren. Auch die Durchführung zweier Studierendenversammlungen wurde vom Präsidium geplant und umgesetzt – jeweils begleitet von umfassenden Werbemaßnahmen.

Satzungsarbeit, Gremienkoordination und Datenschutz

Im Rahmen der innerorganisatorischen Weiterentwicklung wurden zentrale Ordnungen und Satzungen überarbeitet. Dazu zählen insbesondere die Hauptsatzung der Studierendenschaft sowie die Wahlordnung, deren Anpassung unter anderem nach datenschutzrechtlicher Begutachtung vorgenommen wurde. Die Auseinandersetzung mit datenschutzrechtlichen Fragestellungen betraf sowohl die Wahlprozesse als auch die allgemeine Arbeit des Parlaments.

Mit der Verabschiedung der neuen Fachschaftsräteordnung (FSRO) übernimmt das Präsidium eine koordinierende Rolle für die Fachschaftsräte. In diesem Zusammenhang wurden auch die entsprechenden Verfahrensabläufe für unterschiedliche Aufgabenbereiche entwickelt und abgestimmt.

Zudem wurde ein Beschluss-Controlling eingeführt, das die Umsetzung parlamentarischer Beschlüsse systematisch dokumentiert und überprüft. Damit soll die Transparenz und Effizienz der parlamentarischen Arbeit langfristig gestärkt werden.

Vertretung in hochschulpolitischen Gremien

Der Präsident des Studierendenparlaments wurde durch das Präsidium in den Ältestenrat entsandt und dort zum Vorsitzenden gewählt. Neben der Sitzungsleitung umfasste diese Tätigkeit die Erstellung von Beschlussvorlagen sowie die organisatorische Verwaltung des Gremiums, welche über die Geschäftsstelle des Präsidiums abgewickelt wurde.

Unterstützung studentischer Selbstverwaltung

Das Präsidium unterstützte darüber hinaus aktiv die Durchführung von Wahlen in mehreren Fachschaftsräten sowie in den teilautonomen Referaten. Dabei stand es den jeweiligen Gremien beratend zur Seite und trug zur Sicherstellung geordneter Abläufe bei, indem beispielsweise entsprechend notwendiges Material verliehen oder Kosten für Zusatz- und Ersatzbeschaffungen übernommen wurden.